Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. November 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 105

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 9. November, der große Tag an der Feldherrenhalle. Zehnjähriges Gedenken an die Toten von damals, deren Mahnmal heute enthüllt wurde. In der Nacht vorher auf dem Königsplatz die historische Nacht. Dreiviertelfeiertag, Schulen sind geschlossen. 12.00 Uhr der Aufmarsch – Auf dem Weg wie damals vom Bürgerbräukeller bis hierher: Ludendorff fehlt. Ein Ton des Hasses. Hitler spricht von der Verbundenheit aller Wehrhaften. *[Einfügung:* „Mein Haus hatte keine Fahnen, während Ordinariat beflaggt hatte.“*]* Und wieder mit Nachdruck: „Wir wollen den Frieden.“ In den Straßen lebt alles. Sämtliche Bürgermeister vereidigt.

Bürgermeister Wolf von Heidenfeld mit seinem Bruder. Er in Uniform. Mittag 15.00 Uhr werden zehntausend bayerische Bürgermeister auf dem Königsplatz vereidigt. Die Wasserleitung zusammen mit Schweinfurt 55000, die in der Gemeinde allein etwa 40000.

15.00 Uhr Aussegnung von Prälat Uttendorfer, der heute früh verschieden ist. Decan segnet aus – Dann auf den Friedhof.